

Reaktion auf die Pläne zum Ausbau der Windkraft im badenwürttembergischen Staatswald

Windkraft kann dem Wald helfen – wenn sie richtig eingesetzt wird Stuttgart, 28.07.2021.

Der Landeswaldverband Baden-Württemberg e.V. (LWV) befürwortet den Ausbau erneuerbarer Energien, darunter auch Windkraft im Wald. Die Vermarktungsoffensive für Flächen zur Windkraftnutzung im Staatswald, wie sie gestern durch Forstminister Peter Hauk MdL im Kabinett vorgestellt wurde, bildet jedoch erst den Auftakt einer länger dauernden Ausbaukampagne in badenwürttembergischen Wäldern, die breiter angelegt sein muss.

Die Vermarktungsoffensive folgt der Logik des Koalitionsvertrages, dass die Hälfte des Ausbauziels von 1000 Windkraftanlagen auf landeseigenen Flächen vollzogen werden soll – de facto im Staatswald. Der LWV fordert dagegen:

Die Betrachtung geeigneter Standorte muss von Anfang an unabhängig von Flächenbesitz und Nutzungsform erfolgen. Eine alleinige Planungsoffensive im Staatswald greift zu kurz.

Der Ausbau von Windkraft muss aus einer konsequenten Klimapolitik folgen, die auf Energieeinsparung, Emissionsverringerung und die Erforschung von Möglichkeiten zur Speicherung von Energie abzielt! Diese Klimapolitik ist der Schlüssel zur Bewahrung des Waldes, denn auf Dauer hilft dem Wald in erster Linie eine Reduktion der Emission von Treibhausgasen. Daher fordert der LWV:

Das Land muss künftig seinen Energie- und Stromverbrauch erheblich senken und deutlich größere Anstrengungen zur Erzeugung und Speicherung von erneuerbarer Energie unternehmen. Klimaschutz ist Waldschutz – und umgekehrt!

Windkraft ist eine emissionsarme erneuerbare Energie, die mit geringem Flächenverbrauch einen bedeutenden Beitrag zum Strom-Mix der Zukunft liefern kann. Wir befürworten daher ihren Ausbau. Allerdings muss zusätzlich zum Neubau das Potenzial bereits vorhandener Ausbauflächen ausgeschöpft werden. Daher fordert der LWV:

Neben dem Bau neuer Anlagen muss auch das "Repowering" konzeptionell eingebunden werden, so dass bestehende leistungsschwache Anlagen nach und nach ersetzt werden.

Die aktuelle Gesetzgebung untermauert die besondere Schutzwürdigkeit des Waldes. Daher fordern

Der Lebensraum Wald mit all seinen Funktionen darf durch den Ausbau von Windkraftanlagen nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Artenschutz und Landschaftsästhetik müssen bei der Suche nach geeigneten Flächen konsequent berücksichtigt werden.

Weitere II	nformationen unter	https:/	/lwv-hw.de
VV CICCI C II	morniationen anter	TICEPS./	/ IVV V DVV.GC

Mit dem Landeswaldverband Baden-Württemberg e.V. ist 2020 ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Vereinen entstanden, die sich für den Wald einsetzen. Er ging aus der AG Wald hervor und gründet sich auf §77a des Landeswaldgesetzes.



Der Landeswaldverband zählt sechs Mitgliedsverbände: den Baden-Württembergischen Forstverein e.V. (BWFV), die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Baden-Württemberg e.V. (SDW), den Bund Deutscher Forstleute Baden-Württemberg e.V. (BDF), den Verein für forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung e.V. (VFS), den Ökologischen Jagdverein (ÖJV) und die Arbeitsgemeinschaft für naturgemäße Waldwirtschaft (ANW). Die Forstkammer Baden-Württemberg und die IG-Bauen-Agrar-Umwelt sind Partnerorganisationen.

Unser Ziel ist es, im politischen und im öffentlichen Raum das Bewusstsein für Herausforderungen im Wald zu schärfen und aktuelle Themen auf allen Ebenen voranzubringen. Uns eint die Überzeugung, dass der baden-württembergische Wald eine starke und unabhängige Lobby als "Stimme des Waldes" benötigt, um ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltig auch künftigen Generationen erhalten zu bleiben. Vorsitzender des Landeswaldverbands Baden-Württemberg ist Dietmar Hellmann.

Pressekontakt:

Dr. Odile Bour – Geschäftsführung Landeswaldverband Baden Württemberg e.V. Alexanderstraße 8A 70184 Stuttgart Tel: 0179 430 1942

Mail: o.bour@lwv-bw.de